

Neue Alsterbrücke

21. Jahrgang • Ausgabe 5
September / Oktober 2018



Bürgerverein

Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.



Schwerin war eine Reise wert!



Fahrradtour - Pause



Wanderungen Schüberg/Bocksberg und an der Wandse entlang



Liebe Mitglieder,



was für ein Sommer! Sollte diese Dauerhitze wirklich schon ein Zeichen der Klimaerwärmung sein? Fachleute behaupten dies. Aber in unseren Tagebuchaufzeichnungen aus den 80er und 90er Jahren finden sich ähnlich lange Sonnenperioden mit Temperaturen zwischen 30 und 35 °C auch schon. Allerdings zeigen die wissenschaftlich ermittelten

Wetterlagen der letzten 10 Jahre eine höhere Jahres-Durchschnittstemperatur. Was kommt da auf uns zu? Waldbrände wie in Kalifornien? Versandung von Ackerland? Austrocknen der Flüsse? Fischsterben? Extremniederschläge? Tornados? Wassermangel? Zumindest haben Versicherungsgesellschaften bereits einen neuen Markt entdeckt: Sie können sich jetzt gegen Starkregenschäden versichern. Wahrscheinlich wird bald eine Tornadoversicherung folgen. Und sobald der

erste Baum in Ihrer Nähe brennt, wird man Ihnen vorschlagen, Schäden, die aus dieser besonderen Brandgefahr entstehen könnten, durch eine Versicherung zu decken. Wollen wir hoffen, dass sich jeder Bürger bewusst bleibt, dass offene Feuer im Garten, im Park, im Wald zurzeit nicht förderlich für unsere Gesundheit sind. Und wollen wir hoffen, dass es endlich wieder regnet, meinerwegen auch stark, denn mein Garten hat Durst!

Ihre Ute Mielow-Weidmann

Schöne Brillen?! -Nicht immer, aber immer ...

... *Ceffner* 

Harksheider Straße 6
22399 Hamburg
Tel (040) 602 21 80
Fax (040) 602 80 16

Ärger ist die Unfähigkeit, Wut in Aktion umzusetzen
(Wolfgang Herbst)

Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., setzen uns für die Belange der Bürger und Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel und Umgebung ein.

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. Eintrittserklärung



Vor- und Zuname: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Mitgliedsbeitrag	Einzelperson	Euro 25,00	Jahresbeitrag
(ab 01.01.2014):	Ehepaar	Euro 40,00	Jahresbeitrag
	Aufnahmegebühr	Euro 2,50	

Hamburg, den _____ (Unterschrift)

Die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO der EU werden vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder beachtet. Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff und Einblick auf bzw. in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es wurden ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen (Art. 32). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz der gesondert einwilligungspflichtigen Veröffentlichung von Geburtstag/-monat mit Vor- und Zunamen in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden. Jedes Mitglied hat das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet. Die vollständige Erklärung finden Sie in dieser Ausgabe und im Internet auf unserer Website.

Wir bitten um Überweisung auf eines der u.a. Konten

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag und -monat zusammen mit meinem Namen in der Geburtstagsliste unserer Zeitschrift abgedruckt werden (bitte ankreuzen).

ja

nein

Bankverbindungen:

Hamburger Sparkasse:

IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10

Kreissparkasse Stormarn:

IBAN: DE50 2135 2240 0050 0165 28

Tagesausflug: Dithmarschen on Tour

Freitag 28.09.2018

Abfahrt: Saseler Markt 07:45 Uhr
Poppenb. Markt 08:00 Uhr
Kosten: Euro 55,00 pro Person
Mit dem Bus fahren wir nach Meldorf, wo wir an einer Marktandacht mit Orgelkonzert teilnehmen werden. Es folgt eine Domführung und eine kleine Er-

kundung der Altstadt, geführt von unserer ganztägigen Reiseleitung. Zum Mittagessen gibt es die klassischen Kohlrouladen oder ein Alternativgericht (Schweineschnitzel). Im Anschluss daran geht es mit unserer Reiseleitung auf eine interessante Fahrt durch das grü-

ne Land hinter den Deichen mit Erklärungen und Geschichten. Der Ausflug klingt aus bei Kaffee und Kuchen in Tilles Scheune in Neufeld.
Rückfahrt ca. 17:00 Uhr.
Anmeldung: Lieselotte Schulz 6066267
E-Mail: l.schulz515@gmail.com

Betriebsbesichtigung am 16. November

Wie werden Gabelstapler hergestellt ?

Am 16. November 2018 besuchen wir die Fabrikation von Gabelstaplern bei der Fa. Still in Hamburg. Es wird uns gezeigt, wie aus vielen Einzelteilen gebrauchsfertige Fahrzeuge entstehen. Gabelstapler sind extrem wendige Flurförder-Fahrzeuge, deren Wendekreis meist nur eine Fahrzeuglänge umfasst. Als agile Hilfe für das Lager wurden sie bereits vor rund 100 Jahren entwickelt. Für den innerbetrieblichen Umschlag von Waren sind sie oft unentbehrlich, liegen doch die möglichen Hublasten zwischen einer und mehreren Tonnen Gewicht. Viele Meter können Gabelstapler schwere Lasten mittels ihrer charakteristischen Konstruktionsweise heben, wobei die Konstrukteure, die Lager-Disponenten und die



Stapler-Fahrer die Verlagerung des Schwerpunktes beim Anheben von Wa-

ren berücksichtigen müssen, damit das Fahrzeug einen festen Stand behält. Die falsche Beladung kann dazu führen, dass Gabelstapler umstürzen. Nach der Werksführung haben wir Gelegenheit, in der Werkskantine ein Mittagessen einzunehmen gegen Bezahlung.

Teilnehmer: max. 25 Personen.

Kosten: EUR 1,00 pro Person

Treffpunkt: S-Bahn Poppenbüttel um 8:40 Uhr, die Fahrkarten sind rechtzeitig zu lösen, Einzel-/Gruppenkarten; Abfahrt 8:59 Uhr

Anmeldung: Volkert Joerss, Tel. 040 6061720 oder 017648140228

E-Mail: volkert.joerss@web.de

Wir besuchen einen Bio-Bauernhof in den Vier- und Marschlanden

Am 18. September 2018



Der Besuch auf dem Bio-Bauernhof ist eine spannende Zeitreise durch die viele Jahrhunderte dauernden Hof-Familien-geschichten, die uns erzählt und gezeigt werden. Nach der Führung ist ein Mittagessen im Hofcafé geplant, am Büfett gibt es bunten Salat, vegetarische Quiche, Quiche mit Fleisch – ein jeder wird satt! – kostet EUR 11,40. Getränke sind nicht im Preis enthalten

Teilnehmer: max. 25 Personen

Die Kosten für den Besuch und die Führung sind EUR 6,- pro Person und am Bahnhof Poppenbüttel zu zahlen.

Treffpunkt: S-Bahn Poppenbüttel um 8:40, die Fahrkarten sind rechtzeitig zu lösen, Einzel - Gruppenkarten.

Abfahrt: 8:59 Uhr.

Anmeldung: Volkert Joerss, Tel. 040 6061720 oder 017648140228,

Email: joerssvolkert@alice-dsl.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte behalten wir uns Kürzungen vor. Artikel, die mit Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen persönliche Meinungen dar, nicht aber unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion.

Besuchen Sie unsere Website:
www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

250 Jahre Familientradition

Beerdigungsbüro

Beck

„St. Anschar seit 1752“

Individuelle Beratung-
Sorgsamste Ausführung



Fuhlsbüttler Straße 739
22337 Hamburg-
Ohlsdorf

jederzeit erreichbar
040/ 59 18 61

Veranstaltungskalender September bis November 2018

Datum	Uhrzeit/Tag	Telefon	Veranstalter	Art d. Veranstalt.	Ort
September					
04.09.	15:00 Di	6 02 15 52	D. Hünerbein	Klönnaachmittag	Seniorentreff Redder 2 b
06.09.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
08.09.	10:00 Sa	5 51 45 89	E. Metzmacher	Wanderung	S-Bahn Poppenbüttel
10.09.	15:00 Mo	6 06 53 69	E. Stuhlmann	Spielenachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
13.09.	20:00 Do	6 01 94 94	K. Wriede	Info-Abend Referentin: Dr. O. Christ, Landesverband der Deutschen Kriegsgräberfürsorge Thema: Arbeit der Kriegsgräberfürsorge	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
18.09.	08:40 Di	6 06 17 20	V. Joerss	Besichtigung Bio-Bauernhof in den Vier- und Marschlanden	
19.09.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
20.09.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
25.09.	10:30 Di	6 02 76 44	E. Gense	Radwanderung	Poppenbüttler Schleuse
28.09.	07:45 Fr	6 06 62 67	L. Schulz	Tagesfahrt nach Dithmarschen	
Oktober					
02.10.	14:30 Di	6 02 15 52	D. Hünerbein	Klönnaachmittag	Seniorentreff Redder 2 b
04.10.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
08.10.	15:00 Mo	6 06 53 69	E. Stuhlmann	Spielenachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
11.10.	20:00 Do	6 01 94 94	K. Wriede	Info-Abend Referentin: Frau Schmeling, Weißer Ring Thema: Opferschutz	Clubheim des TSV Sasel, Saseler Parkweg
13.10.	10:00 Sa	5 51 45 89	E. Metzmacher	Wanderung	S-Bahn Poppenbüttel
17.10.	15:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Preisskat	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
18.10.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
November					
01.11.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
06.11.	14:30 Di	6 02 15 52	D. Hünerbein	Klönnaachmittag	Seniorentreff Redder 2 b
08.11.	20:00 Do	6 01 94 94	K. Wriede	Info-Abend Referentin: Frau Corinna Wriede, DRK-Rettungsdienst Thema: Aufgaben und Probleme des Rettungsdienstes	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
12.11.	15:00 Mo	6 06 53 69	E. Stuhlmann	Spielenachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
15.11.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
21.11.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
Bitte vormerken:					
09.12.	15:00 So	6 02 81 35	U.Mielow-Weidmann	Weihnachtsfeier	Treudelberg, Lemsahler Landstraße

Nordic Walking mit Sigrid Brückner, Tel. 6 02 79 39
jeden Mittwoch 09:00 Uhr Poppenbüttler Schleuse

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen - Teilnahme auf eigene Gefahr.

Der Veranstalter für alle hier aufgeführten Termine ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V.

Geburtstage unserer Mitglieder (September bis November 2018)

September

03.09. Günther Müller
 04.09. Ingrid Klepka
 05.09. Jutta Rudelius-Cours
 06.09. Peter Gehrmann
 09.09. Günther Quaas
 09.09. Ilse Harder
 11.09. Waltraud Eckert-Thormann
 12.09. Ingrid Schneider
 15.09. Christa Fidrich
 15.09. Jürgen Habenicht
 16.09. Siegrid Wurach
 18.09. Heinrich Wilke
 21.09. Herbert Schumann
 21.09. Bärbel Koch
 23.09. Inge Müller
 23.09. Klaus Knipping
 23.09. Maria Kuhnke
 25.09. Ursula Hoffmann
 26.09. Irene Könnecke
 28.09. Monika Winkler
 29.09. Marianne Blum
 29.09. Hasso Wölfer

29.09. Hildegard Gebhard
 30.09. Sabine Jentzsch
 30.09. Dieter Axel

Oktober

01.10. Lieselotte Weber
 04.10. Petra Klauhammer
 04.10. Lothar Hauschild
 06.10. Magda Rinck
 08.10. Wolfgang Hilbig
 11.10. Ute Jendis-Matthies
 12.10. Elke Klötzer
 14.10. Joachim Heinrich
 17.10. Annegret Jannack
 18.10. Christel Plath
 21.10. Klaus Jahncke
 23.10. Renate Arndt
 26.10. Christa Süt
 26.10. Urte Woost
 27.10. Lisa Rüppel
 27.10. Ernst Habke
 28.10. Ilse Pflüger
 29.10. Bernd Flashaar

29.10. Traute Petersen
 29.10. Marianne Amend
 31.10. Marlen Hilbig

November

05.11. Uwe Böttcher
 05.11. Rosemarie Iwers
 06.11. Silke Quelle
 07.11. Elfi Helmcke
 08.11. Egon Woost
 09.11. Wolfgang Kuhnke
 09.11. Christa Kloeßer
 10.11. Thea Blau
 10.11. Erika Horst
 11.11. Renate Gögge
 13.11. Astrid Joerß
 14.11. Edeltraut Radom
 21.11. Renate Heitmann
 24.11. Margareta Höppner
 26.11. Hermann Labe
 27.11. Elke Röhrig
 27.11. Bärbel Beck
 28.11. Brigitte Bock
 28.11. Gisela Böttcher

Aus der Region

Kennen Sie den „Garten der Frauen“, die Gedenkstätte auf dem Ohlsdorfer Friedhof? Sie ist einen Besuch wert! Die Mütter dieser Idee, Frau Dr. Bake, Frau Dr. Urbanski und Frau Diercks-Norden, haben es geschafft, die Gedenksteine bedeutender Frauen zu retten und die Grabstätten zu verlegen, bevor diese nach Ablauf der Ruhezeit abgeräumt wurden. Der Verein „Garten der Frauen e. V.“ kümmert sich um Pflege und Erhalt des Areals in der Nähe des historischen Wasserturms. Dieser himmlische Seelengarten ist ein Ort der Erinnerung berühmter Hamburger Frauen aus den Bereichen der Kunst, der Politik und des Gemeinwesens. Im historischen Wasserturm an der Cordesallee finden regelmäßig Ausstellungen über das Leben und Wirken dieser Frauen statt. Das Buch von Rita Bake „Der Garten der Frauen“ enthält 124 Biographien von Frauen Hamburgs, deren Grab- und Erinnerungssteine an dieser Stelle stehen oder die im Garten der Frauen bestattet sind.

Marianne Blum



Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel“

V.i.S.d.P: Ute Mielow-Weidmann (1. Vors.),
 Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg
 mielow-weidmann@web.de

Redaktion: Marianne Blum, Erwin Gense, Dietrich Hünenbein,
 Ute Mielow-Weidmann, Karsten Wriede

Verlag: Verlag B. Neumann, Tel.: 040-45 36 06
Druck: DMS-Offsetdruck, Tel.: 040-54 76 57 57

Besuchen Sie unsere Website:
www.buegerverein-sasel-poppenbuettel.de
 E-Mail: ev@buegerverein-sasel-poppenbuettel.de

Redaktionsschluß: 19. Oktober 2018
Die nächste Ausgabe erscheint am 6. November 2018

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

**Joachim Hamann, Günther Quaas,
 Ellen Heisig, Gabriele Maas,
 Uwe Schwarz**

Wir mussten uns leider für immer verabschieden von
 unserem Mitglied

Lieschen Struck

Wir werden ihrer gedenken.

Wie stellt man sich ein ideales Sommerfest vor?

Natürlich bei bestem Wetter, Sonnenschein und etwas Wind. In einem schönen ruhigen Garten mit weißen Zelten und Bäumen, die Schatten spenden, mit kühlen Getränken aller Art, Bowle mit und ohne Alkohol und natürlich einem Grill, der nicht raucht, aber einen schönen leckeren Duft gebratenen Fleisches verbreitet. Tische und Bänke und ausreichend Sitzgelegenheiten zum Essen, aber auch zum Plaudern und Gedankenaustausch, für den Nachmittag eine riesige Kuchenauswahl mit Kaffee. Ich wünschte mir einen Zweitmagen, den ich leider nicht hatte. Erst später habe ich gemerkt, wie die Klügeren und Erfahrenen das "Problem" für sich gelöst hatten: sie haben sich einfach Kuchenstücke mit nach Hause genommen. Alles eingerahmt von schöner Musik, die auch gelegentlich zum Tanz aufspielte. Ein solches ideales Sommerfest konnte ich als Gast des Bürgervereins Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V. erleben. Am Samstag, dem 21.7.2018 im DRK Seniorentreff in Sasel. Es begann um 12 Uhr. Aber schon eine Viertelstunde vorher waren viele Tische besetzt und um 13 Uhr kein Platz mehr frei. Ich war auf den Verein durch die Vereinszeitung aufmerksam geworden, die kostenlos in einem Supermarkt auslag. Mein Inter-

esse wurde geweckt durch eine Firmenbesichtigung des NDR in Lokstedt, an der ich damals auch als Gast teilnehmen durfte.

Jetzt nun dieses Sommerfest-Erlebnis. Kulinarisch verwöhnt, bei rentnergerechten Preisen von 1 Euro bis 1,50 Euro, habe ich einen fröhlichen, entspannten Nachmittag mit vielen interessanten Gesprächen im Kreis netter Damen und Herren verbracht. Es war ein schönes Erlebnis.

Warum ich Mitglied im Verein geworden bin? Man hat mir gesagt, die Weihnachtsfeier wäre noch besser. Da bin ich aber gespannt. Auf die nächsten Ausflüge freue ich mich. Am Dienstag werde ich an der Radtour teilnehmen. Es wird meine erste längere Fahrt mit dem Fahrrad sein. Und dann will ich vorher noch meine Skatkenntnisse auffrischen und mich nach Jahrzehnten wieder einmal darin versuchen. Das Leben hat bestimmt, dass ich nach langer glücklicher Ehe wieder allein sein muss. "Mit jedem neuen Lebensrufe muss man bereit zu



Abschied sein und Neubeginn.." frei nach Hermann Hesse. *Günther Quaas* (Anm. der Red.: im Heimat-Echo vom 25.07. wurde unserem Sommerfest eine halbe Druckseite gewidmet.)

Der Stadtpark in Norderstedt lockt

Wohin soll die Fahrrad-Tour gehen, wenn wir nicht wissen, wie das Wetter wird? Der Stadtpark in Norderstedt ist ein Vorschlag. Diese Tour wäre nicht zu lang, nicht zu kurz, und man könnte sie gut abkürzen, wenn es dann erforderlich ist. Und bei bedeckter Sonne passt es auch, und so starten wir pünktlich um 10:30 Uhr an der Poppenbüttler Schleuse. Wir radeln zum Kupferteich, weiter auf dem Eichelhäher Kamp, auf dem Grünen Weg in den Tangstedter Forst. Am Rande des Grünen Weges stehen Informationstafeln, die auf die Vogelwelt dort hinweisen – der Weg gehört zum Naherholungsgebiet. Die vom Wind ein wenig bewegten gut belaubten Äste fächeln Frischluft zu, und so ist das Fahren angenehm. Wir überqueren die Schleswig-Holstein-Straße und gelangen an der Bahntrasse entlang zu unserem Ziel. Schon

einige Male zuvor haben wir diese Tour gemacht und jedes Mal bekommt man neue Eindrücke. Einmal den See zu umrunden ist ein Muss und immer wieder schön. Der Blick geht über den ganzen See, mit Freibad und Steg. Zur großen Pause halten wir am Informationshaus mit Restaurant, Picknick und Freizeitangeboten. Dieses Gelände der ehemaligen Gartenbauausstellung wird von vielen Besuchern immer wieder gern genutzt. Hier finden Konzerte, Pflanzenmärkte und die verschiedensten Sport- und Abendveranstaltungen statt.

Es macht Spaß, beim Wasserski zuzusehen. Ein kleiner Bauernhof, Spielplätze und die Schaukelanlage - für Erwachsene! – haben besonderen Zulauf. Gern könnte man sich hier noch viel länger aufhalten.

Wir fahren weiter über den Harksheider Markt - Jägerlauf und Glashütter Damm, überqueren die Tangstedter Landstraße. Durch das Wilde Moor und Glashütter Stieg gelangen wir zum Hummelsee.

Nochmal eine Trinkpause, die „Hausfreunde“ werden vernascht, und dann kommt das Wichtigste: es gibt wohl kaum eine Radtour ohne Eis! Das genießen wir beim „Eisbär“ am Moorhof mit großen Kugeln leckerer Eissorten. Herr Joerss hat diese Tour in Vertretung für meinen Mann ganz toll organisiert und geleitet. Die Gruppe war begeistert - und das alles bei mindestens 34 Grad – Danke!

U. Gense



Tagesfahrt Schwerin

Schon gemerkt: Unser Ziel ist die alte, schöne Stadt Schwerin. 28 Jahre nach der Wende erstrahlt Sie in neuem Glanz und schöner Ansicht! Die Anfahrt von Sasel und Poppenbützel klappte im Regen ganz gut. Siehe da, es gibt doch den Petrus auf unserer Seite, denn in Schwerin war es trocken und irgendjemand kratzte die dunklen Wolken zur Seite. Zur Abfahrt des Petermännchens, unsere Schweriner Sightseeing Tour, fanden wir uns nach kurzer Erleichterung pünktlich wieder. Man kann bei der Rundtour gar nicht die vielen imposanten Eindrücke in so kurzer Zeit erfassen und abspeichern, jedenfalls ich kann das nicht, aber ein paar Daten habe ich aus meinem Kurzzeitgedächtnis wieder abrufen können. Wozu gibt es Google! Im Jahre 1416 endete die 146jährige Bauzeit der Basilika des Doms zu Schwerin. Zu bewundern ist auch der sehr gepflegte Marktplatz mit dem restaurierten Rathaus, in dem sich jetzt die Tourismuszentrale befindet. Was uns Hamburgtouris erstaunte: Schwerin hat eine tolle Straßenbahn, ein fremdes, ungewohntes Bild auf den Straßen von Schwerin. Hätte ich eine Gelegenheit, ich wäre gern irgendeine Runde mitgefahren, nur um wieder einmal ein Straßenbahnfeeling zu spüren. Unsere Tour brachte uns an sehr vielen alten und gepflegten Altbauten vorbei. Von der Innenstadt ging es dann Richtung Wasser, zum Schweriner See. Was einem gleich ins Auge stach, ist der Marstall, aus früheren Jahrhunderten ein Unterstand für die Pferde eines Herzogs, welcher im Schloss wohnte. Die Tour führte uns weiter um den südlichen Teil des Schweriner Sees, vorbei an alten gepflegten Kasernengebäuden, welche jetzt von den Landesbehörden genutzt werden. Weiter ging die Fahrt in die Wohn-Oberklassengegend, mit schönstem Ausblick auf den See. Unser Petermännchen Truck führte uns entlang des Ufers, bis wir die wohl schönste Uferstraße von Schwerin erreichten, den Franzosenweg. Dieser wurde 1870/71 von französischen Kriegsgefangenen erbaut. Jetzt kam das Seebad Kalkwerder ins Blickfeld, und zur Landseite glitten wir an den Schweriner Villen vorbei. In den letzten Minuten unserer sehenswerten Rundtour gab es noch sehr schöne Anblicke vom Schweriner Schloss, welche ich auch gleich digitalisierte. Noch ein paar gezielte Blicke zu den Bögen auf



dem Gelände der vergangenen Gartenbauausstellung, auf den schwimmenden Wiesen mit Blick zum Hafen. Pünktlich um 12 Uhr erreichten wir unser Endziel. Für die Raucher unter uns wurde extra eine Dampfpause eingeplant! Alle hatten wohl schon den kleinen Hunger gespürt und so bewegten wir uns langsam bei schönstem Sonnenschein in Richtung 'Restaurant Herzogliche Dampfwäscherei Schwerin' welches sich ja gleich um die Ecke befand. Jeder Mitfahrer hatte sich bei der Buchung der Schwerinfahrt schon sein Mittagessen ausgesucht, aber wie das eben so ist, wussten nicht alle, was sie sich ausgesucht hatten. Also ging noch ein-

mal die Futterliste herum. So, wie ich es vernehmen konnte, hat es allen sehr gut geschmeckt hat. Zur Auswahl standen Mecklenburger Wickelbraten, Zanderfilet und gegrilltes Maishähnchen und alles mit einem ganz leckeren Nachtmahl: Rote Grütze mit Vanilleeis. Das war unsere Einkehr, kann ich nur empfehlen. Anschließend hatten wir Freizeit, die jeder für sich gestalten konnte Treffpunkt: pünktlich um 15:30 am Anleger der WEISSEN FLOTTE SCHWERIN. Wer nach 15:30 ankommt, kann sich nur noch die Heckwelle von unserem Ausflugsdampfer ansehen und hat dann 1 ½ Stunden Ruhe vor seinen Mitfahrern. Ich habe ein gutes



Verhältnis zu Petrus und bat darum, dass wir trockenen Fußes aufs Schiff kommen, so geschah es auch, aber nur für kurze Zeit. Gleich nach dem Ablegen wurden die Kaffee- und Kuchenwünsche aufgenommen und mit dem Kaffee kam auch der Regen. Dadurch gab es leider nicht viel zu sehen, trotz guter und umfangreicher Erklärungen. Ich habe noch den Namen der Insel Kaninchenwerder und Schwanensee im Ohr. Bei strahlendem Sonnenschein hätte ich sicherlich das herrliche Sonnendeck besetzt. Es war ein ruhiger, nasser und etwas grauer Seetörn. Dann hieß es: schnell bis zur Überdachung am Ticketschalter laufen, und ein Wetterfester besorgt unseren Bus. Gesagt, getan. Schwerin hat uns allen sehr gut gefallen, leider war der Abschluss etwas feucht, es hätte aber auch den ganzen Tag geregnet haben können. Unsere Heimfahrt war wie



immer ganz problemlos, nur im Regen. Eine Tagesfahrt ohne Pannen und Pro-

bleme. Vielen Dank für die tolle Organisation.

Wolfgang Esser

Wanderungen Juli und August

Wer hätte gedacht, dass man am Stadtrand und mitten in unserer schönen Stadt so abwechslungsreich und mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ausgiebig wandern kann! Im Juli erklimmen wir die schwindelnden Höhen des Schübergs und des Bocksbergs – immerhin über 60 m ü. M. -, wanderten durch Feld-, Wald- und Wiesenwege und an kleinen Seen entlang, erfrischten uns in der Anlage „Haus der Natur“ und genossen ein preiswertes und reichliches Mittagessen beim Griechen, alles mit kurzen An- und Abfahrwegen. Die Bilanz: ca. 12 km waren wir gelaufen. Herr Esser führte uns sicher durch alle Wegbiegungen – vielen Dank! Unsere Wanderung im August fand mit-



ten in Hamburg statt: Kurze S-Bahnfahrt bis Friedrichsberg – danach ging es am Mühlenteich vorbei immer entlang der Wandse bis zur S-Bahn-Station Farmsen. Frau Schulz führte uns am Holzmühlenteich, am Eichtalteich, am Nordmarkteich, am Ostenderteich und am Kupferteich vorbei bis zur S-Bahnstation Farmsen (knapp 10 km). Natürlich blieb uns ein Schauer nicht erspart, den wir im eindrucksvollen Botanischen Sondergarten (siehe Bild) bei der Walddörferstraße unter starken exotischen Bäumen abwarteten. Bei Schweinske in Farmsen war für uns ein Tisch reserviert, so dass wir gestärkt unsere kurze Rückfahrt mit dem Bus nach Poppenbüttel antraten. Danke, Frau Schulz!

Ute Mielow-Weidmann

Datenschutzerklärung des Bürgervereins Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

nach Maßgabe der ab dem 25. Mai 2018 in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

Der Bürgervereins Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (BVSP) beachtet die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder und derjenigen, die zwecks Begründung eines satzungsgemäßen, privatrechtlichen Vertragsverhältnisses mit dem BVSP einen Aufnahmeantrag nach § 3 Abs. 1 der Satzung vom 17. März 2013 (im folgenden: Satzung) gestellt haben.

Der Begriff der Verarbeitung (Art. 4 Nr. 1) umfasst insbesondere die Erhebung, Erfassung, Verwendung, Offenlegung und Verbreitung sowie die Löschung und Vernichtung personenbezogener Daten des Mitgliederbestandes. Gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b) werden beim Vereinsbeitritt und während der Mitgliedschaft nur solche Daten erhoben und gespeichert, die für die Begründung und Durchführung des zwischen Mitglied und BVSP zustande gekommenen Schuldverhältnisses erforderlich sind, also Vor- und Nachname, Anschrift und Eintrittsdatum; die Erhebung und Speicherung des - ausschließlich der Veröffentlichung in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ und der Gratulation dienenden - Geburtsdatums sowie der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse erfolgt nur auf freiwilliger Basis. Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist mit der bei Antragstellung oder nach Inkrafttreten der DS-GVO (25. Mai 2018) erklärten Einwilligung der betroffenen Person rechtlich zulässig (Art. 6 Abs. 1). Die einzelnen Verarbeitungstätigkeiten, über die die betroffene Person gesondert zu unterrichten und zu belehren ist (Art. 13 Abs. 1 und 2), werden in einem schriftlichen oder elektronischen Verzeichnis dokumentiert (Art. 30 Abs. 1 und 3).

Die Erhebung personenbezogener Daten, die zur Abwendung finanzieller Risiken für den Abschluss von Versicherungsverträgen zugunsten des BVSP oder seiner Mitglieder notwendig sind, sind vom Vereinszweck (§ 2 Abs. 1, 2 und 6 Satzung) umfasst und dürfen daher erhoben werden.

Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff auf bzw. Einblick in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet und weist dementsprechend darauf hin, dass ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen wurden (Art. 32); dies sicherzustellen (Art. 5 Abs. 2 und Art. 24 Abs. 1), obliegt dem gesetzlichen Vorstand (§§ 9 Abs. 2 Satz 1 Satzung i.V.m. § 26 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz im Hinblick auf personenbezogene Daten bei der - gesondert einwilligungspflichtigen - Veröffentlichung der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden.

Jeder betroffenen Person steht gem. Art. 77 Abs. 1 das Recht zu, sich im Hinblick auf die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten beim Hamburgischen Datenschutzbeauftragten (Kurt-Schumacher-Allee 4, 20097 Hamburg, mailbox@datenschutz.hamburg.de) als der in Hamburg zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren.

Jedes Mitglied hat zudem das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile desselben, soweit diese freiwillig offenbart wurden, löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet.

**In einer irrsinnigen Welt
vernünftig sein zu wollen,
ist schon wieder ein Irrsinn
für sich.**

(Voltaire)

**Autorität wird nur dann nicht
angezweifelt, wenn sie sich
auf fachliche Leistung und un-
tadelige menschliche
Haltung gründet.**

(G. Heinemann)

Druckfehler

„Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beachtet war.“

Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.“



**EGGERS**
EGGERS GRUPPE

Container
von 1 bis 30m³
ab 59,50 € inkl. MwSt.

Wir beraten Sie gern:
04109/27 99-23

Abfuhr/Entsorgung von:
**Bauschutt, Bauabfällen
Dachpappe
Gartenabfällen, Holz**

Zusätzlich Lieferung von:
Sand, Kies & Mutterboden

www.eggers-container.de

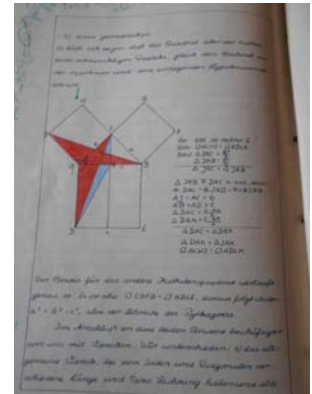
Als man in der Schule noch sauber schreiben lernte



Unter dieser Überschrift veröffentlichte ich in unserer Ausgabe 4 dieses Jahres einige Beispiele aus den Berichtsheften der Jahnschule aus dem Jahre 1949. Hier folgt ein Beispiel aus dem Unterrichtsfach Mathematik aus dem Jahre 1950, also aus der 8. Klasse. Haben Sie die Darstellung des Satzes des Pythagoras in einem Schülerheft je so sauber und übersichtlich gesehen?

Fotos: Aus Berichtsheften der 8. Klasse (Jahnschule 1950)

Ute Mielow-Weidmann



Unsere Zeitzeugen berichten

Walther von Pflugk, Jahrgang 1892

Teil 3 (Folge 2 zur Erinnerung: Festnahme durch die Russen)

Bei den meisten Verhafteten liegt ja ein wirklicher Verhaftungsgrund gar nicht vor. Fast alle sind mehr oder weniger harmlose deutsche Menschen, die irgendeine maßgebende Stellung nicht hatten und keinem Menschen etwas zu Leide taten.

Am kommenden Morgen werden wir frühzeitig geweckt und in zwei Abteilungen nacheinander hinausgeführt. Jede Abteilung erhält eine halbe Stunde Zeit zum Waschen und für den Latrinenbesuch. Neben der Latrine ist eine Was-

serleitung. Es ist schwierig sich abzutrocknen, denn es gibt kein Handtuch, auch Seife fehlt. Anschließend geht es in unseren Aufenthaltsraum, dann Frühappell und Ausgabe von Brot, je Mann im Zimmer 500 g. Wir erhalten eine Anzahl von Einmachgläsern als Trinkgefäße und einige Löffel. Der Kaffee wird in einem Kübel ins Zimmer gebracht und von mir ausgeteilt. Ich bin der Stubenälteste. Wir müssen einen Koch stellen und zwei Mann zum Küchendienst, die täglich zu wechseln sind

und nur vormittags Dienst haben. Alle anderen sind den ganzen Tag fest eingeschlossen und laufen verzweifelt in dem engen Raum hin und her. Wie lange behalten sie uns hier? Dann gibt es erstmalig Mittagessen: Erbsen, Kartoffeln und etwas Schweinefleisch. Der Koch hat seine Sache gut gemacht. Er war zwar Chauffeur, hat aber schon bei der Wehrmacht gekocht. Wir sind zufrieden mit dem Essen, der erste Hunger ist gestillt. Abendessen gibt es nicht. Es steht jedem frei, sich Brot bis zum Abend aufzuheben.

In dieser Form vergeht jetzt ein Tag wie der andere. Früh gegen 7 Uhr wecken, eine halbe Stunde Ausgang mit Waschmöglichkeit, gegen 12 Uhr Mittagessen. Letzteres meistens reichlich, besser jedenfalls, als wir es später je wieder bekommen haben. Dazwischen Verhöre. Dann erhalten wir den Auftrag, einen Nachbarraum ebenso auszubauen wie unser Gefängnis. Er muss erst ausgeräumt werden und die darin befindlichen Sachen und Geräte in andere Fabrikräume verstaut werden. Der Russe bewacht, treibt mit unverständlichem Gebrüll an und gibt Anweisungen, die niemand versteht. Es gelingt uns, für unseren Aufenthaltsraum allerhand nützliche Gegenstände zu organisieren und heimlich hineinzuschmuggeln: vor allem einige Bettvorlagen, die als Unterlagen zum Liegen sehr geeignet sind. Einer findet Gänseschmalz und Butterschmalz. Es war schwierig, diese Schätze unbemerkt in unsere Zelle zu verfrachten. In den nächsten Tagen kommen weitere Transporte von Häftlingen an. Wir können uns mit ihnen verständigen, denn es sind vereinzelt Löcher

Friedhofsgärtnerei Helga Stein
Ein mit Blumen geschmücktes Grab ist Zeichen der Erinnerung. Ein Zeugnis der Zuneigung für Menschen, die einem nahe waren. Was aber, wenn Sie die Grabpflege nicht selbst übernehmen können?



Gern machen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Wir arbeiten auf den Friedhöfen: Bergstedt • Ohlsdorf • Volksdorf
 Waldweg 46 • 22393 Hamburg • Tel. 040 / 601 68 98 • Fax 040 / 60 09 68 69

Tradition verpflichtet

BESTATTUNGEN

Ohlendieck 10
 22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

Eggers
 Poppenbüttel

info@bestattungen-eggers.de
 www.bestattungen-eggers.de

in der Mauerwand, teilweise direkt über dem Fußboden. Auch unser Raum wird noch voller belegt. Das hat den Vorteil, dass er sich durch mehr Menschen auch mehr erwärmt; Nachteile, weil wir dauernd in verbrauchter, stickiger Luft sitzen müssen und uns bei der furchtbaren Enge dauernd aneinander reiben und uns gegenseitig im Wege sind. Die Mittagkost wird einmal reichlich und einmal nur sehr knapp ausgegeben, ohne Rücksicht darauf, ob die Zelle nun mit vielen oder wenigen Häftlingen belegt ist.

Einer von uns fand bei der Räumungsarbeit Bleistift und Buntstifte und fertigte damit einfache Spielkarten an. Dann wird ganz unvermutet eine Leibesvisitation durchgeführt und alles beschlagnahmt. Kartenspiel wird verboten. Es ist zum Verzweifeln. Uns werden die Hosenträger weggenommen. Ein junges Mädchen, das an unserem Fenster vorbeiging, schüttete heimlich ein kleines Körbchen mit Frühäpfeln in unser vergittertes Fenster. Dankbar nahmen wir das Obst an. Aber der Versuch, durch sie eine Nachricht an unsere Angehörigen zu schicken, misslang. Dann wurde vor unserer Fensterwand eine Bretterwand gebaut, die uns jeden Sonnenstrahl verdeckt. Ein Kamerad von mir wurde eingeliefert, auch Offizier – Major Martins. Noch in der Nacht wird er zum Verhör weggeholt. Gegen 24 Uhr kommt er zurück, sehr blass und verstört. Er bleibt still und in sich gekehrt. Ich rede ihm gut zu, aber er bleibt zurückhaltend und verschlossen.

Am 12. Tag unserer Haft höre ich plötzlich frühmorgens einen schweren Fall. Ich fahre auf und sehe am Boden einen Menschen im Blut liegen: Major Martins! Mit einem Sprung bin ich bei ihm. Er ist ohnmächtig. Ich binde den blutenden Arm ab, langsam kommt er zu sich. Ich donnere an die Tür, alarmiere die russische Wache. Martins hat versucht, sich mit Glas die Pulsadern aufzuschneiden. Der Versuch ist missglückt. Er traf die Pulsadern nicht. Eine furchtbare Aufregung. Der mongolische Sergeant erscheint. Ein Dolmetscher ist nicht vorhanden. Da er mich nicht versteht, nimmt er anscheinend an, dass wir Martins umgebracht haben. Er fuchtel wild mit einem Revolver herum und droht, alles über den Haufen zu schießen. Ein Sanitäter erscheint und endlich ein Russe, der gebrochen Deutsch spricht. Martins wird verbunden, bekommt etwas Milch. Alle beruhigen sich wieder. Ich verlange Rücksprache beim

russischen Kommandanten, will ihm Aufklärung geben, nachdem Martins mir sein Herz ausgeschüttet hat. Das wird mir gewährt. Er erwartet mich mit einer Dolmetscherin. Ich werde höflich empfangen, im Übrigen ist er unnahbar. „Warum hat Martins das getan?“, werde ich gefragt. Ich berichte: „Martins ist in der vorletzten Nacht durch Deutsche und mehrere russische Offiziere aus dem Bett geholt und verhaftet worden. Er behauptet, dass ein Racheakt vorliege. Er wurde von diesen Offizieren mit Fäusten geschlagen und geohrfeigt. Ebenso ist es ihm ergangen, als er bei Ihnen, Herr Kapitän, zur Vernehmung vorgeführt worden ist. Er befürchtet, dass er nach Sibirien verschleppt und dort bis zum Ende seiner Tage weiter so behandelt wird. Deshalb hat er versucht, seinem Leben ein Ende zu machen.“ Er sieht mich groß an und sagt auf Russisch, dass Martins mich belogen habe. „Deutsche Offiziere sind es nicht gewohnt, geschlagen zu werden“, erwidere ich. „Was aus Ihnen und Martins wird, weiß ich noch nicht. Niemand kommt nach Sibirien. Erst muss festgestellt werden, ob Sie Kriegsverbrecher sind oder nicht.“ Ich bitte ihn zu erlauben, dass unsere Angehörigen uns Kleidung und Wäsche bringen und dass wir zu ihnen Verbindung aufnehmen dürfen. Er äußert sich nicht und winkt ab. Aber in den nächsten Tagen erhalten wir fast alle Pakete von Daheim mit Kleidung, Wäsche usw. Wie wir erfahren, wurden unsere Angehörigen durch die Polizei entsprechend verständigt. Meine Frau schickt mir zwei Decken, einen Mantel, Wäsche, Brombeeren, Gurken aus dem Garten und einige Kleinigkeiten. Ich bin glücklich und gerührt, denn meine Familie hat ja zu Hause selbst nicht genug zu essen. Als Glanzstück ist sogar ein Stück köstliche Quarktorte beigelegt. Die alte Wä-

sche wird uns gleich abgenommen, und wir bekommen einmal wöchentlich eine Badegelegenheit, d. h. wir dürfen uns abteilungsweise in der Küche mit warmem Wasser gründlich eine halbe Stunde säubern.

Jeden Freitag werden etwa 25 bis 40 Mann aufgerufen und mit Lastkraftwagen nach Chemnitz geschafft. Etwa 4 – 6 von ihnen kommen stets noch am gleichen Tag wieder zurück. Die übrigen sind in Chemnitz ins Gefängnis eingeliefert worden. Für die Fortgeschafften werden täglich neue nach Stollberg gebracht. Nach 14 Tagen bin ich an der Reihe. Wir müssen hinter der Fabrik im Garten in den Lkw einsteigen und uns auf den Boden setzen, damit uns von der Bevölkerung niemand sieht. Vorn und hinten nimmt je ein GPU-Soldat mit geladener Maschinenpistole auf den Seitenplanken Platz. Wehmütig und sorgenvoll sehe ich die Heimat entschwinden. Am Abend bringt man mich mit drei Kameraden wieder zurück. Ich atme auf. Wieder dem Schicksal entgangen! Die GPU-Soldaten, die uns auf dem Heimweg bewachen, behaupten: „Ihr zurück, bald frei, Ihr zu Mutter.“ Wird fortgesetzt.

Bearbeitet von: Ute Mielow-Weidmann


WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

Über 50 Jahre Berufserfahrung hat uns bis in die 3. Generation einen sehr gefragten Rang als Immobilienmakler und Sachverständiger in unserem schönen Alstertal beschert. Nutzen Sie unseren guten Namen bei der Verwertung Ihres Hauses, Ihres Grundstücks oder Ihrer Wohnung.



Büro Sasel



Saseler Caussee 203 • 22393 Hamburg
Büro Wellingsbüttel

Rolfinckstraße 15 • 22391 Hamburg

Telefon: 040 - 63 64 63-0 • Telefax: 040 - 63 64 63-33

info@witthoeft.com • www.witthoeft.com



Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:



Ute Mielow-Weidmann
1. Vorsitzende
Tel. 602 81 35
E-Mail: mielow-weidmann@web.de



Heinrich Schreiber
Beisitzer/Reisen
Tel. 601 12 43



Marianne Blum
1. Schriftführerin
Tel. 23 99 45 00
E-Mail: marianne.blum@yahoo.de



Karsten Wriede
2. Vorsitzender
Tel. 601 94 94



Volkert Joerss
Beisitzer/Besichtigungen
Tel. 606 17 20
E-Mail: volkert.joerss@web.de



Erwin Gense
Beisitzer/Radtouren
Homepage
Tel. 602 76 44
E-Mail: erwin.gense@t-online.de



Uwe Sander
Schatzmeister
Tel. 602 14 74



Eckhard Metzmacher
Beisitzer/Wanderung
Tel. 551 45 89



Dietrich Hünnerbein
Ehrenvorsitzender
Tel. 602 15 52
E-Mail: dietrich.huenerbein@t-online.de



Günter Jäger
2. Schatzmeister
Tel. 751 152 66



Sigrid Brückner
Nordic Walking
Tel. 602 79 39
E-Mail: sigrid.brueckner@kabelmail.de



Jürgen Fölsch
Skatnachmittag
Tel. 606 11 48
E-Mail: juergen.foelsch@t-online.de



Renate Arndt
Beisitzerin/Mitgliedschaften
Tel. 602 30 39
E-Mail: joachimarndt@alice.de



Ilse Zels
Frauentreff
Tel. 5988 95
E-Mail: ilse-zels@t-online.de



Lieselotte Schulz
Beisitzerin/Tagesfahrten
Tel. 606 62 67
E-Mail: l.schulz515@gmail.com



Joachim Arndt
Beisitzer/Vereinszeitung
Tel. 602 30 39
E-Mail: joachimarndt@alice.de



Erika Stuhlmann
Spielesachmittag
Tel. 606 53 69



Elke Paulig
2. Schriftführerin
Tagesfahrten
Tel. 85 41 19 03



Wolfgang Esser
Beisitzer/Tagesfahrten
Tel. 601 80 03
E-Mail: wolf_hamburg@yahoo.de

Internet: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

FRÜNDT

FUNDIERTE
IMMOBILIEN-
BERATUNG

REGIONAL STARK
IM NORDOSTEN
HAMBURGS

ÜBERZEUGENDE
IMMOBILIEN-
ANGEBOTE

NACHFRAGE-
POTENZIAL FÜR
IHRE IMMOBILIE

DISKRETE
ABWICKLUNG UND
BETREUUNG

TRADITION
IM IMMOBILIEN-
GESCHÄFT

FRÜNDT
IMMOBILIEN

☎ 040 / 6001 6001

MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

BÜROHAUS SASELER MARKT 1 – 22393 HAMBURG – INTERNET WWW.FRUENDT.DE – MAIL INFO@FRUENDT.DE